

„Engagement lernen“ in jungen Jahren

Sparda-Stiftung unterstützt Projekt der Ehrenamt Agentur Essen e.V.

Düsseldorf, 26. April 2016. Die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West fördert das **Projekt „Engagement lernen“** der Ehrenamt Agentur Essen e.V. mit einem Betrag von **60.000 Euro**. Über einen Zeitraum von zwei Jahren, wird so seit Mitte 2015 die Heranführung von jungen Menschen an das Thema Ehrenamt ermöglicht. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, bereits ab der Grundschule den **Gemeinsinn und den Mut zum Engagement zu fördern**. Denn nur wer schon in jungen Jahren die Wichtigkeit des Ehrenamts kennenlernt, wird sich auch als Erwachsener für die Gemeinschaft einsetzen. Die Sparda-Stiftung war jüngst in dem Projekt zu Gast und besuchte eine Mitmach-AG.

Seit einem halben Jahr bietet die Ehrenamt Agentur an der Schule an der Rahmstraße in Essen-Altenessen für die Schüler eine sogenannte Mitmach-AG an. Einmal wöchentlich treffen sich die Kinder freiwillig nach Schulschluss, um gemeinsam mit Ehrenamtlichen und den Mitarbeiterinnen der Ehrenamt Agentur eigene kleine Projekte zu entwickeln. Dabei wird den Grundschulern vermittelt, dass sie selbst in der Hand haben, wie ihr Lebensumfeld gestaltet ist.

An diesem Nachmittag stand eine **Pflanzaktion** auf dem Programm. Aus leeren Getränkeverpackungen bastelten die Kinder kleine Töpfe, in denen Pflanzen wachsen sollen. So lernten die Schüler die Idee des **„Upcycling“** kennen. Hierbei werden Abfallprodukte wieder- und aufgewertet. Aus „Zivilisationsmüll“, der eigentlich verbrannt oder teuer recycelt würde, entsteht zum Beispiel ein Pflanztopf. Der „Müll“ bekommt eine neue, langlebigere Verwendung.

Die Schüler hatten sichtlich Spaß an der Bastelaktion und im Prozess des kreativen Arbeitens, stellten sich schnell Fragen nach Ressourcenumgang, Müllproblematiken und wie jeder Einzelne etwas für einen sorgsameren Umgang mit Verpackungsmüll tun kann. Die fertigen Pflanz-Tetra-Paks fanden dann einen Platz auf dem Schulhof. Stolz präsentierten die Schüler ihre individuellen Pflanzenkartons.

In Essen entstehen an vielen Stellen Gemeinschaftsgärten und immer mehr Engagierte entdecken das urbane Gärtnern für sich. Und auch die Schüler der Mitmach-AG können in ihrem Umfeld das Grün blühen lassen, wo sonst Beton dominiert. „Wir machen unseren Schulhof schöner!“ lautete das Motto. Für die Schüler eine neue Erfahrung. Sie selbst können Verantwortung übernehmen, ihren Stadtteil mitgestalten und verändern.

„In jeder Generation muss soziale Verantwortung und Zivilcourage neu gelernt werden. Dafür braucht es Vorbilder, Anregungen und Impulse. Bevor sie die Welt verändern, müssen junge Menschen ein Bewusstsein entwickeln, dass jeder von uns etwas Gutes tun kann, wenn er sich denn engagiert!“, erklärt Angie Landes die Idee hinter „Engagement lernen“. Sie betreut das Projekt, mit dem die Ehrenamt Agentur ein Stück weit Pionierarbeit betreibt und neue Wege zur frühen Engagementförderung in Essen geht.

In den Mitmach-AGs soll diese Botschaft vermittelt werden. Derzeit nehmen sieben Essener Schulen an dem Projekt teil. So haben z.B. die Schüler der Grundschule Nordviertel ein eigenes kleines Projekt mit dem Namen „Dog Poop“ (engl. „Hundehaufen“) erdacht. Die jungen Essener störten die vielen Hundehaufen auf ihren Spielplätzen. Und so bastelten die Kinder kleine Schildchen, die sie anschließend öffentlichkeitswirksam aufstellten.

An der Hauptschule an der Wächterstraße hat sich durch das Projekt eine Mädchengruppe formiert, die sich für geflüchtete Kinder und Jugendliche einsetzt. Zur Weihnachtszeit dekorierten und verpackten die Schüler der Schule an der Rahmstraße Plätzchen. Mit einem persönlichen Brief versehen, wurden diese dann durch die Initiative „Essen packt an!“ (EPA) an Wohnungslose in ganz Essen verteilt. Zusätzlich standen die EPA-Aktiven den Jung-Engagierten Rede und Antwort, warum es sich lohnt, wenn man sich für die Gesellschaft einsetzt. Bei der stadtweiten Aufräumaktion „pico-bello-SauberZauber“ nahmen die Schüler ebenfalls teil.

Für die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West setzt das Projekt an der richtigen Stelle an. „Soziale Verantwortung und Solidarität für unsere Mitbürger

zur Stärkung der Gesellschaft – das ist ohne Zweifel das Hauptziel unserer Stiftung. Junge Menschen dafür zu begeistern, ist unserer Meinung nach essentiell, damit Bürgerengagement auch in Zukunft fest im Bewusstsein verankert ist und Früchte tragen kann.“, erklärt Ursula Wißborn, Vorstand der Sparda-Stiftung die Motivation hinter der Förderung. Die Stiftung unterstützt die Ehrenamt Agentur bereits seit einigen Jahren und verfolgt das Ziel, die bürgerschaftliche Gesellschaft zu stärken.

Zum Projekt „Engagement lernen“:

Je früher der Sinn für ehrenamtliches Engagement erwacht, umso besser! Deshalb will die Ehrenamt Agentur Essen e.V. heute die Engagierten von morgen ansprechen und Kinder und Jugendliche – insbesondere sozial und ökonomisch Benachteiligte – fürs Ehrenamt begeistern. Lehrkräfte werden methodisch zum Thema „Service Learning“ beraten und Engagement-AGs an Schulen aufgebaut.

Im Idealfall werden Theorie und Praxis derart gewinnbringend miteinander verbunden, dass nicht nur der Lernende, sondern auch die Gesellschaft davon profitieren. Ein Ansatz der nicht neu ist: Als „Service Learning“ existiert er in den USA bereits seit 40 Jahren. Hierzulande hat das Netzwerk „Lernen durch Engagement“ die Idee aufgegriffen. Die Ehrenamt Agentur Essen will diese nun stärker in Essen verankern. Sie ist zertifiziertes Kompetenzzentrum im Netzwerk Service-Learning – Lernen durch Engagement der Freudenberg Stiftung.

Zusätzlich sollen langfristig Schulen und gemeinnützige Organisationen über Stadtteilnetzwerke, angeleitet durch die Ehrenamt Agentur, miteinander in Kontakt kommen. So können Schüler direkt Anlaufstellen und Möglichkeiten des Engagements kennenlernen.

Über die Ehrenamt Agentur Essen e.V. (EAE)

Die gemeinnützige Ehrenamt Agentur Essen e.V. hilft Menschen, die helfen wollen, genau das Ehrenamt zu finden, das ihnen auf den Leib geschneidert ist. Seit 2005 ist sie die einzige unabhängige und trägerübergreifende Mittlerin zwischen Bürgern, die sich engagieren möchten und gemeinnützigen Organisationen, die freiwillige Helfer brauchen. Sie fördert freiwilliges Engagement, schafft Öffentlichkeit für das Ehrenamt und vernetzt Menschen, gemeinnützige Organisationen und Unternehmen.

Über die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Die Förderung der bürgerlichen Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen gehört zu den genossenschaftlichen Prinzipien der Sparda-Bank West. Dieser Aufgabe fühlt sich die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004 verpflichtet, indem sie wertvolle Projekte aus den Kernthemen Kunst, Kultur und Soziales fördert, die einen Nutzen für die Gesellschaft haben und das Gemeinwohl nachhaltig und dauerhaft unterstützen.

Jedes Jahr werden mehrere Ausstellungen in NRW in Museen und Kunstvereinen unterstützt, um die regionale Kunstszene zu stärken. Zum Beispiel fördert die Stiftung die Kunstsammlung NRW bei dem Projekt „K21 – Künstlerräume“ und das Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr. Im Bereich Kultur betreibt die Stiftung mit dem Sparda-Musiknetzwerk aktiv musikalische Bildungsarbeit in Kooperation mit dem Landesverband der Musikschulen in NRW e.V., veranstaltet Benefizkonzerte und fördert den Jazznachwuchs. Bei sozialen Projekten liegt der Fokus auf den jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft. Neben der Förderung der Ehrenamt Agentur Essen unterstützt die Stiftung u.a. das Projekt „Klein ganz groß! Gesundheit macht stark“ des Deutschen Kinderschutzbundes und das Anti-Konflikt-Training „Gewaltfrei Lernen“.

Seit 2004 wurden durch die Sparda-Stiftung über 13 Millionen Euro für mehr als 380 Projekte zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen:

Ursula Wißborn, Vorstand

Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 23932-96 00, Telefax: 0211 23932-96 96

E-Mail: stiftung@sparda-west.de / www.stiftung-sparda-west.de

www.facebook.com/stiftung.sparda.west